

Ich selbst hatte das Glück, am 9. April 1977 rund 9 km östlich von Chora Sfakion bei der an der Südküste gelegenen, venezianischen Burg Frangocastello ein Paar des Wüstengimpels anzutreffen. In wenigen Metern Entfernung sah ich aus dem Auto das singende ♂, das auf einem Leitungsdraht saß. Später flog es zum ♀ auf den Boden herab und pickte mit ihm zusammen umherhüpfend Nahrung auf. Deutlich sichtbar war der rote Anflug, den das Gefieder des ♂ zeigte. Die kräftigen, kurzen Schnäbel beider Vögel waren leuchtend orangerot. Ihre Farbe stimmte mit der Abbildung überein, die im PETERSON et al. (Die Vögel Europas, Parey, Hamburg 1971.) enthalten ist. So starke Unterschiede der männlichen und weiblichen Schnabelfärbung, wie sie andere Bestimmungsbücher für das Brutkleid darstellen, waren nicht erkennbar. Der Aufenthaltsort der Wüstengimpel war die sandig-steinige Phrygana-Steppe, die sich um die Burg Frangocastello ausdehnt.

Nach den verschiedenen neuen Beobachtungen ist nicht auszuschließen, daß der Wüstengimpel auf Kreta brütet. Besonders an der Südküste der Insel scheinen die ökologischen Voraussetzungen vorhanden zu sein. Es wäre erfreulich, wenn künftige Beobachter eine Brut nachweisen könnten.

Hans Wolf, Keplerstr. 7, 7090 Ellwangen (Jagst)

### **Rotschwanzwürger *Lanius collurio phoenicuroides* bei Regensburg**

Am 5. 8. 1978 flog gegen 7.35 Uhr bei sonnigem Wetter und guter Sicht vom Rande eines Kartoffelackers am Ostrand von Regensburg ein Vogel weiter in den Acker hinein, der auf den ersten Blick einem jungen Star ähnlich schien. Bei der Beobachtung mit dem Fernglas zeigte sich jedoch, daß der Vogel – in der Größe zwischen Star und Rotrückenvürger liegend – nach Haltung und Schnabelform eindeutig ein Würger war. Auffällig war seine Färbung: Die Unterseite weiß bis weißlichgrau ohne jeden Flecken. Die hintere Hälfte des Rückens und die Flügel zeigten eine braune, ins Braunrote übergehende Farbe. Vorderrücken, Nacken und Oberkopf bis zur Stirn waren leuchtend rotbraun wie der Rücken des rotrückigen Würgers. Vom glänzend schwarzen Schnabel bis zum Hinterkopf erstreckte sich ein schwarzer Zügelstreif, aus dem die schwarzen Augen hervortreten. Besonders bemerkenswert war der Schwanz. Er war ziemlich lang und abgerundet und einheitlich rotbraun in jenem schönen Farbton wie Kopf und Nacken. Nach der zur Bestimmung herangezogenen Literatur (BERNDT & MEISE: Naturgeschichte der Vögel Bd. 2, Kosmos, Stuttgart 1962; DEMENTEV: Birds of the Soviet Union Vol. 6, Israel Progr. Scient. Transl. Jerusalem 1970; HEINZEL, FITTER & PARSLow: Pareys Vogelbuch, Pa-

rey, Hamburg 1972 und NIETHAMMER, G.: Handbuch der deutschen Vogelkunde Bd. 1. Akad. Verl. Ges., Leipzig 1942) müßte es sich bei diesem Vogel um einen Rotschwanzwürger oder Kirgisischen Rotrückenwürger, die östliche Rasse des Neuntöters aus Mittelasien handeln. Die Abbildung in HEINZEL et al. (l. c.) kommt dem beobachteten Exemplar nahe, bei dem jedoch der rotbraune Farbton einen größeren Teil der Oberseite einnahm und leuchtender hervortrat.

Dr. Alfred Klose, Kalmünzer Gasse 5, 8400 Regensburg

### **Teilalbinotische Rohrammer *Emberiza schoeniclus* am Ammersee**

Am 9. November 1974 beobachteten wir zwischen 10 und 11 Uhr am Ammereinlauf westlich von Fischen am Ammersee. Neben 6 Rauch-*Hirundo rustica* und 2 Uferschwalben *Riparia riparia* sowie einem Eisvogel *Alcedo atthis* sahen wir an der Fahne eines Schilfhalmes am gegenüberliegenden Ufer auf etwa 40 m Entfernung einen weißlichen Vogel, der sich bei genauerer Kontrolle mittels der Fernrohre als Rohrammer-Teilalbino herausstellte.

Die Ammer hatte einen rein weißen Kopf, Hals, Brust und der Rücken waren ebenfalls weiß. Die Flügel und die Flanken dagegen erschienen streifig hellbraun. Das Bauchgefieder war nicht sicher zu erkennen, obwohl die Rohrammer auch für einige Zeit im Röhricht und am Spülsaum des Ufers nach Nahrung suchte. Eine normal-weibchenfarbene Rohrammer hielt sich in unmittelbarer Nähe des Weißlings auf, ohne ihn zu belästigen. Nach etwa 5 Minuten strichen beide ab. Dabei war zu erkennen, daß auch die Schwanzfedern und Teile der Flügeldecken weiß waren. Der Teilalbino zeigte ganz normales Verhalten während der gesamten Beobachtungszeit.

Anton Bernecker, Griechenplatz 22/I, 8000 München 90

Dr. Hans Hörl, Rosenstr. 122, 8021 Taufkirchen

Hans Schmidt, Fischbachauer Str. 18/III, 8000 München 90

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [18 2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Klose Alfred (Albrecht)

Artikel/Article: [Rotschwanzwürger \*Lanius collurio phoenicuroides\* bei Regensburg 197-198](#)